



vertraulich

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Dipl.-Ing. Thomas Ladzinski

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Ordnung und
Sicherheit

GZ: (OB) GB 3 02 14

Datum: 17. AUG. 2020

Bargeldlose Zahlung in der Landeshauptstadt Dresden
mAF0059/20

Sehr geehrter Herr Stadtrat Dipl.-Ing. Ladzinski,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 16./17. Juli 2020 beantwortete ich wie folgt:

„Mit Schreiben vom 29. Mai 2020 informierte das Stadtbezirksamt Leuben, dass ab dem 01. Juni in den Bürgerbüros Klotzsche, Leuben, Pieschen und Plauen keine Zahlung mit Bargeld mehr möglich ist. Dieser Schritt erfolgte, nachdem bereits im November 2019 bzw. im März 2020 in den Bürgerbüros Blasewitz, Cotta, Prohlis und Neustadt die Zahlungsmöglichkeit mit Bargeld eingestellt wurde. In diesem Kontext ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie hoch war der prozentuale Anteil an Zahlungspflichtigen im Jahr 2019, die in den Bürgerbüros Klotzsche, Leuben, Pieschen und Plauen jeweils ihre Gebühren bargeldlich bezahlt haben?“

Der prozentuale Anteil der Zahlungspflichtigen im Einzelnen kann nur mit erhöhtem Aufwand ermittelt werden, da es Antragsteller/Zahlungspflichtige gibt, welche mehrere Leistungen in einem Zahlvorgang begleichen.

Für den Abfragezeitraum 2019 betrug die Anzahl der einzelnen Leistungen in den jeweiligen Bürgerbüros durchschnittlich 59 Prozent mittels Barzahlung und 41 Prozent mittels Kartenzahlung.

Aufgeschlüsselt stellt es sich für die einzelnen Bürgerbüros (BB) wie folgt dar:

BB Klotzsche: Barzahlung	61,60 Prozent
Kartenzahlung	38,40 Prozent
BB Leuben: Barzahlung	61,90 Prozent
Kartenzahlung	38,10 Prozent
BB Pieschen: Barzahlung	62,22 Prozent
Kartenzahlung	37,78 Prozent

BB Plauen:	Barzahlung	50,65 Prozent
	Kartenzahlung	49,35 Prozent

Betrachtet man die prozentuale Aufteilung nach den Einnahmebeträgen, welche in bar und mit Karte erfolgten, stellt sich die Auswertung wie folgt dar:

BB Klotzsche:	Barzahlung	46,55 Prozent
	Kartenzahlung	53,45 Prozent
BB Leuben:	Barzahlung	48,86 Prozent
	Kartenzahlung	51,14 Prozent
BB Pieschen:	Barzahlung	49,42 Prozent
	Kartenzahlung	50,58 Prozent
BB Plauen:	Barzahlung	39,40 Prozent
	Kartenzahlung	60,60 Prozent

2. „Wie hoch müsste der Anteil der Bargeldzahler sein, damit die Möglichkeit von Bargeldzahlung in den Bürgerbüros erhalten bleibt und welche Kostenersparnis erhofft sich die Landeshauptstadt von diesem Schritt?“

Eine Beibehaltung bzw. Wiedereinrichtung von Barkassen in den Bürgerbüros ist nicht angedacht. Die vorbeugende Sicherheit der Bediensteten (in Anlehnung an die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung Vorschrift 25 zur Unfallverhütung – Kassen, wonach Arbeitsunfälle verhütet und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren vermieden werden sollten), ist mit der Einführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in den Bürgerbüros angezeigt.

Darüber hinaus können die eingesparten Kassenschalter zu weiteren Publikumsarbeitsplätzen umgebaut werden, sodass mit einer Erhöhung des Bürgerservice hinsichtlich der Wartezeiten zu rechnen ist.

„Vor dem Hintergrund, dass in einigen der betroffenen Bürgerbüros der Anteil von Barzahlern im Jahr 2019 über 50% betrug und in den Konzeptionen der Landeshauptstadt hinsichtlich Verkehrsaufkommen und Stadtentwicklung (VEP, INSEK) das Ziel verfolgt werden soll, zur Verringerung des notwendigen innerstädtischen Mobilitätsaufkommens die Ortsteilzentren zu stärken:

3. Inwiefern ist die Entscheidung, dass Bargeldzahlungen zukünftig nur noch auf der Theaterstraße im Stadtzentrum erfolgen können mit diesem Planungsziel vereinbar? Wurde dieser Aspekt bei der Entscheidung zur ausschließlichen bargeldlosen Zahlung berücksichtigt?“

Mit Wirkung vom 1. September 2020 wird auch im Bürgerbüro Altstadt ausschließlich die bargeldlose Zahlung eingeführt. Die Verwaltungsstellen Langebrück, Weixdorf und Cossebaude schließen sich ebenfalls an. Die Abteilung Bürgerservice bietet als Alternative zur Zahlung mittels EC- oder Kreditkarte die Zahlung mittels Kostenbescheid an. Das Mobilitätsaufkommen innerhalb der Stadt sollte von der Abschaffung der Bargeldzahlung in den Bürgerbüros nicht betroffen sein.

Mit freundlichem Gruß



Detlef Sittel
Erster Bürgermeister

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister